

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius und Johann Georg Widmann über ihre Reise nach Ostpreußen und Polen.

**Manitius, Johann Andreas
Widmann, Johann Georg**

01.11.1730-03.01.1731

1. - 2. Dezember 1730

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159241

Manu, und sagte: dass sie in London gehen,
wollten sehen. Obgleich die Juden von sehr
Gnuttel sind, so misshandeln sie doch einen
Heimlichen, wie einer Pate, so beglückte und
bist du ein guter Mensch, und der ist ein
das bin ich mit Hofea III. beschreiben, und
so der die Abfindung nehmen.

7. 1. December. Gingen wir im Jahr 1810
nach, und kamen wegen einer schmerzlichen Regen-
wetter und d. 2. Dec. gegen Abend in
Frankfurt.

7. 3. Dec. Gingen wir bei Morgens um 7. Uhr
in die Juden Synagoge, und kamen da zu einem
Zeit, in dem bald 100 Leute waren. Wir waren
begonnen zu unterhalten, wie sie sich unterhalten
wollten, und Rabbi Jochanan, ein
musikalischer, und die von einem Pate in der
einen Pate, und Rabbi Hofea wegen
der Salomons und der Maschiach's, welche
abgehandelt haben. So bald wir
samen zuhause kamen, und einen jeden
in der Synagoge persönlich gesehen, und alle
stellten sich Rabbi Jochanan nicht weit
von der Rabbi Pate, der seine Gebrauche
reicht finden, und eine an einem von
sich zu hören, die ihm Bescheiden über seinen
den die er sich finden, und besorgen
dass die Welt in der Hand zu haben. in

Deut. XXXII. So wie ich Ihnen das Wort Moses im
malen zum Ganzen über den Angelegenheit
wäre, und einige davon können finden
die das Bänim so einen kann